



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Stadtplanung und -entwicklung
Vorl.Nr.: V/2010/1896
Datum: 09.09.2010

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz	29.09.2010	öffentlich

Tagesordnung

Antrag zur Aufstellung eines Bebauungsplanes in Hennef (Sieg) - Uckerath, Kranichweg vom 26.05.2010;

1. Beschluss über ein städtebauliches Konzept
2. Beschluss über die weitere Vorgehensweise

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz des Rates der Stadt Hennef (Sieg) beschließt:

1. Dem Antrag zur Aufstellung eines Bebauungsplanes in Hennef (Sieg) – Uckerath, Bereich Kranichweg und dem vorgestellten städtebaulichen Konzept wird zugestimmt.
2. Der Bebauungsplanvorentwurf und die damit verbundene formale Verfahrenseinleitung wird dem Ausschuss zu gegebener Zeit zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.
Alle mit dem Verfahren verbundenen Kosten werden vollständig durch den Antragsteller getragen.

Begründung

Auf den beigefügten Antrag wird hingewiesen.

Nachdem in 2009 die 37. Änderung des Flächennutzungsplanes Hennef (Sieg) – Uckerath, Südost wirksam geworden ist, soll nun gemäß Antrag für einen Teilbereich ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Dem Antrag ist ein städtebauliches Konzept beigefügt, das erkennen lässt, dass die Umsetzung gleichzeitig oder stufenweise erfolgen kann. Das Plangebiet ist zweigeteilt, was auch den Eigentumsverhältnissen entspricht und kann sowohl über die Verlängerung „Peterstraße“, als

auch über die „Nümmstraße“ an die innerörtliche Erschließung angebunden werden. Langfristig ist eine neue Anbindung an die B8 und der Erschließungsstraßen A und B des Plangebietes an weitere, noch zu entwickelnde Flächen in südöstliche Richtung optional möglich und sollte so auch künftig planungsrechtlich gesichert werden.

Mit dem Bebauungsplan soll die Möglichkeit zur Errichtung von Einfamilienhäusern geschaffen werden. Eine Flächenbilanzierung ist als Anlage beigefügt.

Da der Antrag angekündigt war, fand bereits eine Vorabstimmung mit der Verwaltung statt. Die Beteiligung des Jugendamtes ergab den Bedarf zur Einrichtung eines Spielplatzes. Fläche und Standort sind daher schon in dieses eingereichte Konzept eingeflossen.

Der erste Entwurf einer Begründung zu einem Bebauungsplan macht weitere Ausführungen zu den Rahmenbedingungen und Anforderungen eines Verfahrens. Den Themenbereichen Erschließung und naturschutzrechtliche Prüfungen kommen bei Durchführung eines Verfahrens große Bedeutung zu.

Inhaltlich handelt es sich um einen so genannten „Angebotsbebauungsplan“, d.h. es sollen nur die Grundstücke baureif gemacht werden.

Alle mit dem Plangebiet anfallenden Erschließungsmaßnahmen sollen über Erschließungsverträge gem. § 124 BauGB geregelt werden. Anfallende Kosten des Verfahrens, wie Gutachten usw. werden durch den Antragsteller getragen.

Mit der Zustimmung zu diesem Antrag können die erforderlichen Planungsleistungen und Gutachten beauftragt werden, um dann in einer der nächsten Sitzungen einen entsprechenden Bebauungsplanvorentwurf in das förmliche Verfahren einzubringen.

Auswirkungen auf den Haushalt

☒ Keine Auswirkungen	☐ Kosten der Maßnahme
	Sachkosten: €
☐ Jährliche Folgekosten	Personalkosten: €
☐ Maßnahme zuschussfähig	Höhe des Zuschusses € %
☐ Ausreichende Haushaltsmittel vorhanden,	HAR: €
Haushaltsstelle:	Lfd. Mittel: €
☐ Bewilligung außer- oder überplanmäßiger Ausgaben erforderlich	Betrag: €
☐ Kreditaufnahme erforderlich	Betrag: €
☐ Einsparungen	Betrag €
☐ Jährliche Folgeeinnahmen	Art:
	Höhe: €
☒ Bemerkungen	

Alle anfallenden Verfahrenskosten werden durch den Antragsteller getragen.

Bei planungsrelevanten Vorhaben

Der Inhalt des Beschlussvorschlages stimmt mit den Aussagen / Vorgaben

des Flächennutzungsplanes ☒ überein ☐ nicht überein (siehe Anl.Nr.)

der Jugendhilfeplanung ☒ überein ☐ nicht überein (siehe Anl.Nr.)

Mitzeichnung:

Name:

Paraphe:

Name:

Paraphe:

Hennef (Sieg), den .09.2010

K. Pipke

Anlagen:

- Antrag vom 26.05.2010
- Städtebauliches Konzept mit möglichen Grundstücksgrößen
- 1. Entwurf Begründung